

Und die Blätter der Bäume dienen den Völkern zur Heilung.

- 3 Es wird nichts mehr geben, das unter einem Fluch steht.
Der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt stehen.
Ihre Bewohner werden Gott dienen und ihn anbeten.

...

11 Wer Unrecht tut, soll weiter Unrecht tun. Wer unrein ist, soll weiter unrein bleiben. Aber wer gerecht ist, soll weiter gerecht handeln. Und wer heilig ist, soll sich weiter um Heiligkeit bemühen.«

12 »Gebt acht: Ich komme bald! Und den Lohn bringe ich mit.
Ich werde jedem das geben, was seinem Handeln entspricht.

...

14 Glückselig ist, wer seine Kleidung reinwäscht (im Blut des Lammes). Er hat ein Anrecht auf den Baum des Lebens. Und er darf durch die Tore in die Stadt hineingehen.

15 Aber Treulosen und Zauberer müssen draußen bleiben, ebenso die, die Hurerei treiben, morden und Götzen dienen – also alle, die die Lüge lieben und entsprechend handeln.

16 Ich, JESUS, habe meinen Engel gesandt. Er soll all das bezeugen, was die Gemeinden betrifft. Ich bin der Spross aus der Wurzel Davids, sein Nachkomme. Ich bin der helle Morgenstern.«

17 Der Geist und die Braut sagen: »Komm!« Und wer es hört, soll ebenfalls sagen: »Komm!« Wer Durst hat, soll kommen! Wer will, bekommt das Wasser des Lebens geschenkt.

...

20 ER, der für all das als Zeuge einsteht, sagt:
»Ja, ich komme bald.« - Amen. Komm, Herr Jesus!

21 Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!

Kapitel 21 Der neue Himmel und die neue Erde

- 1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde.
Denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr da.
- 2 Und ich sah die heilige Stadt: das neue Jerusalem. Sie kam von Gott aus dem Himmel herab – für die Hochzeit bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.
- 3 Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her rufen:
»Sieh her: Gottes Wohnung ist bei den Menschen!
Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein.
Gott selbst wird als ihr Gott bei ihnen sein.
- 4 Er wird jede Träne abwischen von ihren Augen. Es wird keinen Tod und keine Trauer mehr geben, kein Klagegeschrei und keinen Schmerz. Denn was früher war, ist vergangen.«
- 5 Der auf dem Thron saß, sagte: »Siehe, ich mache alles neu.«
Und er fügte hinzu: »Schreib alles auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr.«
- 6 Dann sagte er zu mir: »Es ist geschehen!
Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende.
Ich werde dem Durstigen Wasser geben, das aus der Quelle des Lebens fließt. Ich gebe es ihm umsonst.
- 7 Wer siegreich ist und standhaft im Glauben, wird das alles als Erbe erhalten. Ich werde sein Gott sein, und er wird mein Kind sein.
- 8 Anders geht es den Feiglingen und Treulosen, denen, die

Abscheu erregen und morden, Hurerei treiben, zaubern und Götzen dienen – all denen, die der Lüge verfallen sind. Auf sie wartet der See aus Feuer und brennendem Schwefel. Das ist der zweite Tod.«

Das neue Jerusalem

- ⁹ Dann kam einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen ausgegossen hatten. In ihnen waren die sieben letzten Plagen gewesen. Der Engel redete mit mir und sagte: »Komm, ich will dir die Braut zeigen, die Frau des Lammes.«
- ¹⁰ Und er führte mich durch den Geist auf einen großen und hohen Berg. Er zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem. Sie kam von Gott aus dem Himmel herab.
- ¹¹ Die Herrlichkeit Gottes war in ihr. Sie funkelte wie ein Edelstein, wie kristallklarer Jaspis.
- ¹² Die Stadt war umgeben von einer großen, hohen Mauer mit zwölf Toren. Zwölf Engel waren auf den Toren, und auf den Toren standen Namen. Es sind die Namen der zwölf Stämme des Volkes Israel.
- ¹³ Drei Tore führen nach Osten, drei Tore nach Norden, drei Tore nach Süden und drei Tore nach Westen.
- ¹⁴ Die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine. Auf ihnen standen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.

Die Maße des neuen Jerusalem

- ¹⁵ Der Engel, der mit mir sprach, hatte einen goldenen Mess-Stab. Mit dem sollte er die Stadt ausmessen, einschließlich ihrer Tore und Mauern. ¹⁶ Die Stadt ist viereckig angelegt und ebenso lang wie breit. Der Engel vermaß die Stadt mit Stab.
- ...
- ²¹ Die zwölf Tore sind zwölf Perlen, jedes der Tore besteht aus einer ein-

zigen Perle. Die Hauptstraße der Stadt ist aus reinem Gold – wie aus durchsichtigem Glas.

Das Licht der Stadt leuchtet für die Völker

- ²² In der Stadt sah ich keinen Tempel. Denn ihr Tempel ist Gott, der Herr, der Allmächtige – er und das Lamm.
- ²³ Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die für sie scheinen. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihr Leuchter ist das Lamm.
- ²⁴ *Die Völker werden im Licht (des Lammes) leben, das von dieser Stadt ausgeht und von überall auf der Erde werden die Könige ihren Reichtum in die Stadt bringen.*
- ²⁵ Die Tore der Stadt stehen den ganzen Tag offen. Sie werden nie geschlossen, denn eine Nacht gibt es dort nicht.
- ²⁶ Die Herrlichkeit und die Ehre der Völker wird man in die Stadt bringen.
- ²⁷ *Aber nichts Unreines wird in sie hineinkommen und keiner, der Abscheuliches tut oder lügt. Hinein kommt nur, wer im Buch des Lebens steht, das dem Lamm gehört.*



Kapitel 22	Die neue Stadt als das neue Paradies
-------------------	---

- ¹ Der Engel zeigte mir einen Fluss mit dem Wasser des Lebens. Der Fluss war klar wie Kristall und entsprang dem Thron Gottes und des Lammes.
- ² Mitten zwischen der Hauptstraße und dem Fluss und an dessen beiden Ufern wachsen Bäume des Lebens. Die Bäume tragen zwölfmal Früchte: Jeden Monat bringen sie Früchte hervor